

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948
1947**

455 (22.3.1947)

DEUTSCHLAND

Französische Zone

Die Koblenzer Juden
KOBLENZ, 21. März. — Von den 800 Mitgliedern der jüdischen Gemeinde in Koblenz sind nach Kriegsende nur 24 wieder in die Heimat zurückgekehrt. Von den restlichen Juden muß angenommen werden, daß sie in den Konzentrationslagern ein grausames Ende gefunden haben. Die Verdröhnung erfolgte in der Hauptsache im Frühjahr 1942. Damals wurde auch die Synagoge angezündet und der Friedhof verwüstet. Zur Totenfeier veranstaltete die jüdische Gemeinde jetzt eine Feier auf dem Friedhof.

Amerikanische Zone

Gesetz über Leistungen an Körperbeschädigte
DARMSTADT, 21. März. — Der bremische Landtag hat ein Gesetz über Leistungen an Körperbeschädigte angenommen. Damit wird zum erstenmal ein Rechtsanspruch auf Versorgung der Versicherten und Hinterbliebenen festgestellt. Das neue Gesetz wird von der SPD kritisiert. Die SPD erklärt die Begrenzung auf 40% der Erwerbstätigkeit stelle eine Härte dar. Die Renten für Witwen seien gegenüber der Unfallversicherung zu schmal bemessen.

Britische Zone

SPD kontra SED
HANNOVER, 21. März. — Der zweite Vorsitzende der SED der britischen Zone, Erich Ollenhauer, bezeichnete die Behauptungen des SED-Vorstandes Peck, daß die SPD noch keinen Antrag auf Zulassung in der sowjetischen Zone gestellt habe, als „eine feige Ausrede“. Ollenhauer sagte: „Peck und Großwohl wissen sehr gut, daß die Zulassung der SPD in der sowjetischen Zone nicht von der Erledigung einer Formalität abhängt, sondern von der Aufhebung eines politischen Systems, das überlegte Sozialdemokraten wegen ihrer Gesinnung hinter Schloß und Riegel bringt“. Peck habe in München erklärt, wenn die SPD einen solchen Antrag stelle, dann werde ihn die SED nicht unterstützen, denn die Zulassung der SPD würde die Einheit der Arbeiterklasse gefährden.

Britisch-amerikanische Zone

Hilfsaktion für Kinder und alte Leute
BERLIN, 21. März. — Der Leiter der Abteilung für Ernährung der amerikanischen Militärregierung gab bekannt, daß 3 1/2 Millionen Kinder und eine Million alte Leute in der amerikanischen und britischen Zone täglich eine warme Mahlzeit erhalten sollen. Auf Vorschlag des ehemaligen Präsidenten Hoover wurde General Clay mit der Durchführung eines Hilfsprogrammes beauftragt. In wenigen Wochen soll die Hilfsaktion zunächst in den dichtbevölkerten Industriegebieten beginnen. Die Spielzeug- und auf unbegrenzte Zeit an 250 Tagen im Jahre durchgeführt werden. Die Lebensmittel werden teilweise aus Beständen der britischen und amerikanischen Armeen genommen. Die deutschen Bestände entnommenen Lebensmittel sollen durch Einfuhr ersetzt werden. Die Kosten werden von den Kindern bzw. den alten Leuten oder von deutschen Wohlfahrtsbehörden getragen.

Antragsformulare für Ausländer in Deutschland
WIESBADEN, 21. März. — Das bremische Innenministerium teilte mit, daß Antragsformulare für Deutsche, die ins Ausland reisen wollen, nur bei deutschen Behörden, den Bürgermeistern oder Landräten, und nicht bei der amerikanischen Militärregierung anfordern sind. Nach Anordnung der amerikanischen Militärregierung werden Anträge zur Ausreise aus Deutschland nicht in Betracht gezogen, bevor nicht die offizielle Einstellung der Antragssteller unter das Gesetz zur Befreiung vom Nationalsozialismus und Militarismus erfolgt ist. Personen, die unter die ersten drei Gruppen des Befreiungsgesetzes fallen, dürfen Deutschland nicht verlassen.

Der Kasseler Streik
KASSEL, 21. März. — Die Kasseler Gewerkschaften haben zwar nicht um eine offizielle Genehmigung zum Streik ersucht, die Militärregierung hat jedoch keine Einwendungen, solange es dabei nicht zu Ausschreitungen kommt, erklärte der Chef der amerikanischen Militärregierung.

URSAULA
AUCH IHR GLÜCK LIEGT BEI
URSAULA
HEUSTADT/HAARDT-TALSTR. 3

Berichtigung: Die Hauptverwaltung für Post- und Fernmeldewesen des amerikanischen und britischen Besatzungsgebietes in Frankfurt a. M. teilte uns erst jetzt zu unserer Meldung über die Beschränkung dringender Ferngespräche zwischen der amerikanischen und den anderen Besatzungsgruppen, veröffentlicht am 4. Februar, mit, daß die genannten Ferngespräche zwischen der amerikanischen und britischen Zone weiterhin zugelassen bleiben und daß die Anordnung nicht von den Postdirektionen der amerikanischen Besatzungszone stammt, sondern sich auf eine solche des Alliierten Rates für Post- und Nachrichtenwesen stützt.

Köln
Briefmarken - Auktionen
Gerhard Steinbach & Co. Köln

aus aller Welt

SAARBÜCKEN. — Im Beisein von Vertretern der Militärregierung und der Besatzungsbehörden wurde in Saarbrücken die Festsitz- und Gedenkfeierlichkeiten des Saarlandes eröffnet. Zum Leiter wurde Gedenkredakteur Albrecht ernannt.
FRANKFURT. — Maxhüllner Kalle, der vom Papst mit der Fischelglocken-Pfarrung beauftragt wurde, hat an die deutschen Bischöfe und Anwesenden einen Hirtenbrief erlassen, worin er sie zur Geduld und zum Geduldsvertrauen ermahnt.
BERLIN. — Bei den Berliner Gewerkschaftswahlen haben sich bischöfliche Teilgruppen im russischen Sektor Berlin die SED und in den drei westlichen Zonen die SPD die Mehrheit verschafft.
BERLIN. — Der von etwa 14 Tagen in Berlin gestohlenen Wagen des amerikanischen Oberbefehlshabers in Deutschland, General Lucius Clay, wurde in der Nähe des tschechoslowakischen Grenzorts in der sowjetischen Zone wiedergefunden.

Mitteilungen aus dem Kulturleben

MUSIK IN KONSTANZ

Das IV. Symphonie-Konzert des verstärkten Konstanzer städtischen Orchesters im großen Saal des Königshofes...
PAUL HINDENBURG
PAUL HINDENBURG veröffentlichte seinen in Amerika als neue musikhistorische Werk: „Elementary Training for Musicians“.

PAUL HINDENBURG

PAUL HINDENBURG veröffentlichte seinen in Amerika als neue musikhistorische Werk: „Elementary Training for Musicians“.

„DAS MODERNE MUSIKMELODRAM“

Das Berliner Musiktheater des amerikanischen Sektors eröffnet unter vorübergehendem Titel eine neue Saison. Die erste Aufführung findet am 10. März statt und wird „Das glückliche Jahr“ von Richard Strauss sein.

„EILDUNG EINES DEUTSCHEN JUGENDKINGES“

KASSEL, 21. März. — Am vergangenen Samstag und Sonntag schloß die Veranstaltung deutscher Jugend auf der Jugendtagung in Kassel ab. Eine Delegationsorganisation der deutschen Jugendvereine der drei westlichen Zonen wird gebildet, die die Form eines kleinen Arbeitskreises aus Vertretern aller Zonen annehmen soll.

LICHTSPIELTHEATER

Table with 2 columns: Location and Play Title. Includes: BAD ENES (Lichtspiel), REUTLINGEN (Bundeshalle), SAARBÜCKEN (Johannisplatz), etc.

Französische Radiostunde

Wiederholungskurs für Anfänger Südwestfunk
Am 22. März 1947 18.45 Uhr über Sender
Koblenz (240 m) Kaisersteinbrunn (285 m) Freiburg (241,9 m) Baden-Baden (27,46 m) Sigmaringen (241,9 m)

Theater und Konzerte

AMSTAG, 21. MÄRZ
KONSTANZ (Stadtheater, 19 Uhr): Das verschleierte Haus.
RAVENSBURG: Polytechnische SAARBÜCKEN: Polytechnische Vorträge.

Café ROLAND
KARLSRUHE
Käte Kraus u. Helmut Kabarett u. TANZ

„PALAIS“
Café Bar
KARLSRUHE
Ecke Kriegs- und Ritterstraße-Painigarten-Platz 47/3

TANZ
KAPELLA MO-TA-RHY

Das Wichtigste im Radio

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes: 18.45 Französisch spricht zum deutschen Volk, 19.00 Kinderfunk, etc.

DEUXIEME PARTIE LES CRIMES IV LA NUIT DU MYSTERE

LES MAINS D'ORLAC PAR MAURICE RENARD

— Je regardais la matinee d'hiver avec son air de jeune fille étonnée d'être née si tard et d'un vieillard...
Quand il eut fini, chaudement approuvé, en vit que l'heure s'aventait et qu'il était grand temps, vu les usages locaux et la antipathie des voisins, de se lever aux voluptés de la musique de chambre.

d'allégresse et l'accomplissement de sa besogne.
Le jour se levait quand on se sépara. Rosine regarda dormir Stéphen.
Il reposait paisiblement, les yeux clos, mais sans doute aussi calmé par une heure de détente et d'agrément.

L'autre se mit à bredouiller des mots sans suite. Il était plus mort que vit, et sa face martelée reflétait une terreur panique. Pas de chapeau. Il avait des pantoufles, un gilet d'intérieur et un tablier blanc pas très propre.
Rosine le fit assoir sur le coffre à bois. Stéphen arrivait, presque aussi blême que lui.

le pied. Il se taillait. Rosine, d'abord sidérée, recouvrait peu à peu l'usage de son cerveau.
Rude coup! Cinq minutes auparavant, elle se croyait maîtresse du sort, triomphante, libre!... Elle était un leurre! L'ennemi s'emparait d'elle comme le chat de la souris. Il l'avait laide courir un peu de-ci, de-là, et d'un bond, les griffes terribles venaient de la ressaisir! Mort! au moment de parler!.

